Franzosen preisen das U. S. Rote Kreuz!

Millionengabe wird für bedürftige Soldatenfamilien Verwendung finden.

Paris, 3. Okt. — Unter Ankündigung des Beschlusses des Kriegsrates des Amerikanischen Roten Kreuzes, die Summe von $1,000,000 für bedürftige Familien an der Front zu bewilligen, sagt die Havas Agentur: „Von dem Wunsche beseelt, das Gedächtnis der durch Lafayette und Rochambeau illustrierten alten französisch-amerikanischen Waffenbrüder zu ehren, hat der Kriegsrat des amerikanischen Roten Kreuzes beschlossen, die Summe von 5,000,000 Francs auszuwerfen, um die Lage der bedürftigen Familien von an der Front stehenden Männern zu verbessern. Ein Teil wird den Militärbehörden zwecks Verteilung an Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften übergeben werden, die verwundet oder krank, am meisten unter dem Kriege gelitten haben. Der größere Teil hingegen wird für die Verteilung durch Präsidenten der Generalräte und Präfekten reservier werden. Der Plan wurde unter der Leitung und mit der Zustimmung des Generalmajors ausgearbeitet. Der Auslandsminister Ribot stattete Major Murphy, der ihn von dem Plane des Roten Kreuzes in Kenntnis setzte, seinen wärmsten Dank ab.

Frankreichs öffentliche Meinung wird diesen weiteren wertvollen Beweis amerikanischer Solidarität aufs höchste würdigen und speziell durch die Reservierung eines speziellen Teils dieser glänzenden Liberalität für die okkupierten und verwüsteten Distrikte angenehm berührt werden."

Major Perkins wird Kommissar für Rotes Kreuz.

Paris, 3. Okt. — Major James H. Perkins, der frühere Exekutiv-Geschäftsleiter der National City Bank von New York, welcher Direktor des Departements für militärische Angelegenheiten des Roten Kreuzes war, ist zum Kommissar des amerikanischen Roten Kreuzes in Frankreich ernannt worden.

Cornelius N. Bliß und Charles D. Norton, vom Kriegsrat des amerikanischen Roten Kreuzes, sind in Paris angelangt und kurz darauf zu einer Inspektionstour der Tätigkeit des Roten Kreuzes in Frankreich weitergereist.

Frankreich requiriert alle Schiffe.

Paris, 3. Oktober. — Präsident Poincare hat ein Dekret unterzeichnet, welches die Beschlagnahme von Frachtverladungsraum auf allen Dampfern, französischen, alliierten und neutralen, für den Regierungsdienst vorsieht.

Die ältesten Wege der Menschheit sind die Irrwege. „Wir gingen alle in der Irre wie Schafe," heißt es beim Propheten Jesaias.

„Omaha's Fun Center."
Gayety Tägl. Matk., 15-25-50c Abends, 15-25-50-75c.
Vorhang geht nach Vorbeizug der Parade in die Höhe.
Speziell für Al-Sar-Ben Woche: Rose Sydell's London Belles
Musikalische Burleske.—Ein richtiges Karnival Stück. Jeder Al-Sar-Ben Besucher sollte diese Darstellung sehen. 50 Personen in Truppe. 20 reizende Modelle.—Matinee täglich.

Orpheum Telephon Douglas 494.
Das Beste im Vaudeville.
Tägliche Matinee 2:15; jeden Abend 8:15.
Woche beginnend mit Sonntag Mat., 30. Sept.
Fräulein Kathleen Clifford; Burt Baker & Co., „Motor Boating"; Ching Hoo Four; Matricolla und Mehrer; Harold Du Rane; George und Dick Rady; Orpheum Reise-Woche.
Preise: Gallerie, 10c; beste Sitze (ausgenommen am Samstag und Sonntag), 25c; abends—10c, 25c, 50c und 75c.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

LOU BICK
Vieh-Kommissions-Händler
Zimmer 138—140 Exchange Bldg.
Omaha, Nebr. Telephon South 55.
Deutsche Viehzüchter sind als Kunden besonders gesucht. Wir sprechen deutsch und sind gerne bereit, gewünschte Auskünfte zu erteilen. Referenzen — Live Stock National Bank und Union Stock Yards Co.

Dr. Friedrich A. Sedlacek
Deutscher Arzt
Office: 1270 Süd 13. Straße.
Ecke 13. und William Straße.
Wohnung: 2509 Süd 11. Str.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr nachm.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr vorm.
Telephon:
Office, Red 4612—Wohnung, Tyler 2439

Fordern vom Präsident Wilson Gerechtigkeit!

Der Staatsverband von Illinois weist Angriffe auf Deutsch-Amerikaner zurück.

Während der anfangs dieser Woche zu Chicago zu Ende gegangenen Delegatensitzung des Staatsverbandes von Illinois wurde eine von dem Delegaten Willig abgefaßte Adresse an den Präsidenten der Ver. Staaten verlesen, einstimmig angenommen und dann an den höchsten Exekutivbeamten der Ver. Staaten abgesandt:

„In Anbetracht, daß Privatorganisationen, die Presse und einzelne Personen, die deutschgeborenen Bürger dieses Landes durch Drohungen zu zwingen versuchen, Erklärungen abzugeben, durch welche sie sich als Feinde der deutschen Regierung bekennen würden, sei es beschlossen, den Präsidenten der Vereinigten Staaten zu ersuchen, dahin zu wirken, daß die nationalen Vereinigungen, wie „American Security League", „American League for Democracy" usw., sowie die Presse und öffentlichen Redner im Interesse des Friedens zwischen den verschiedenen Bevölkerungsklassen, ihre Beschimpfungen gegen die deutschgeborene Bevölkerung und die durch nichts gerechtfertigten Zweifel an deren Loyalität unterlassen. Unser Gesuch entspringt dem aufrichtigen Wunsche, daß mindestens der innere Frieden der Nation erhalten bleibt.

„Die deutschgeborenen Bürger des Landes, die zu neun Zehntel über zwanzig Jahre im Lande sind, sowie deren Nachkommen, müssen es ablehnen, sich ihre Ergebenheit dem Lande gegenüber von unverantwortlichen Körperschaften oder Privatpersonen bescheinigen zu lassen. Wenn es sich gegen die Treue gegen die Republik, den Gehorsam gegen die Gesetze, die Erfüllung der Pflichten gegen Staat und Gesellschaft handelt, dann stehen sie gegen niemand zurück. Einen Eingriff in unser Gefühlsleben dagegen erlauben wir keiner Macht der Welt, haben wir weder im Land unserer Väter jemand erlaubt, noch erlauben wir ihn jemand hier. Wir sind weder Untertanen des deutschen Kaisers noch des Königs von England, sowenig wie wir Freunde des Mikado sind. Wir sind freie, in des Wortes verwegenster Bedeutung, unabhängige Bürger dieses Landes. Nichts ist geschehen, was die täglichen Angriffe gegen die Deutschgeborenen rechtfertigt. Sie müssen als boshafte und absichtliche Verhetzungen bezeichnet werden.

„Wir sind mutig genug, in Sachen des Krieges Stellung zu nehmen: Wenn die Demokratie kein leerer Wahn ist, dann müssen Demokraten Gegner des Krieges sein. Die hervorragendsten Geister aller Nationen sind Gegner der Gewalt; Gewalt wird niemals zur Tugend, ob sie nun von der Autokratie oder der Republik ausgeht. Aber der Krieg ist da; wenn wir Phantasten wären, würden wir dagegen protestieren; wir sind jedoch kühl und logisch denkende Bürger, die wissen, daß, wenn die Dinge sich zu vollendeten Tatsachen entwickelt haben, nur noch die Gewalt der Waffen entscheiden kann, das Verhängnis seinen Lauf nehmen muß. Daran ändert weder die Sympathie noch die Antipathie. Gefühle gewinnen keine Kriege. Wir glauben, daß nunmehr nur noch ein Messen der Kräfte eine Entscheidung bringen kann, und nicht etwa Loyalitätserklärungen. Wer in diesem Augenblick von uns fordert, daß wir uns gegen Deutschland erklären, scheint keine andere Absicht zu verfolgen, als die Millionen Einwohner deutscher Abstammung demütigen zu wollen, denn eine noch so sympathische Erklärung wird auch nicht ein Jota an dem Verlaufe des Krieges ändern.

„Wir sind dagegen bereit, der Armee der Vereinigten Staaten unsere volle Anerkennung auszusprechen, wenn es ihr gelingt, die anerkannt beste Armee der Welt zu besiegen.

„Was man von uns fordern kann, ist: Respekt vor den Gesetzen. Das aber sollte man wissen und man weiß es auch, daß wir diese Pflicht erfüllen, ohne dazu aufgefordert werden zu müssen. Aber wir tun noch mehr: Wir ermahnen alle Deutschgeborenen, ihre Ruhe zu bewahren; wir warnen vor Provokationen, ja wir warnen sogar, sich jeglicher englischer Lektüre zu enthalten, damit sich niemand durch Verleumdungen aufreizen lasse. In der Tat: Der Ton, den die englisch-amerikanische Presse gegen die hiesigen Deutschgeborenen anschlägt, beweist, daß diese Presse auf diese als Leser nicht reflektiert.

„Herr Präsident: Wir glauben dem Lande einen Dienst zu erweisen, wenn wir Ihre Aufmerksamkeit auf die beschämende Tatsache lenken, daß die Bevölkerung von unverantwortlichen Gesellschaften aufgefordert wird, sich als Spione in deren Dienst zu stellen. Die Spionage ist eines der verderblichsten, unmännlichsten Gewerbe, das, mit dem Denunziantentum verbunden, eine Nation der Verachtung preisgibt. Die Nation, welche von diesen Lastern ergriffen wird, steht vor der Welt und der Geschichte verurteilt da.

„Vor dieser Schande möchten wir, aus Liebe zu unseren Kindern, die Amerikaner genannt werden, die Nation bewahrt sehen!"

Kaiser Karl u. Kaiser Wilhelm konferieren!

Amsterdam, über London, 3. Okt. — Einer in Berlin veröffentlichten offiziellen Bekanntmachung zufolge hat Kaiser Wilhelm auf seiner Rückreise aus Rumänien den Kaiser Karl von Oesterreich in Dziedizy, Oesterreich, getroffen. Die beiden Herrscher sprachen die größte Befriedigung über den Verlauf der Zusammenkunft aus, die ihnen Gelegenheit gegeben hat, wiederum völliges Einvernehmen über militärische und politische Ziele an den Tag zu legen.

Roosevelt versucht sich zu rechtfertigen!

Oyster Bay, N. Y., 3. Okt. — Col. Roosevelt machte heute bekannt, daß ein Bericht der Frankfurter Zeitung nicht auf Wahrheit beruhe, sondern zu seinen Ungunsten entstellt wurde. Das oben veröffentlichte Blatt veröffentlichte eine Konferenz zwischen Roosevelt, zur Zeit als dieser noch Präsident war, mit dem damaligen deutschen Gesandten. Im Laufe dieser Unterredung, so gibt diese Zeitung an, äußerte sich „Teddy" dahin, daß er mit dem Kolonisationsplan der Deutschen in einem südlichen Staat Brasiliens vollständig einverstanden wäre.

Jetzt allerdings behauptet der „Coernel", daß dies eine Verdrehung der Tatsachen ist, da er nur bemerkte, daß die Deutschen sicherlich willkommene Einwanderer für Brasilien machen würden, gerade wie sie es in den Vereinigten Staaten sei, daß die deutsche Regierung aber nicht den Versuch machen sollte, Kontrolle über dieses Land zu erhalten.

Frau G. Dewey trennt sich von Navy League!

Washington, 3. Okt. — Frau George Dewey, die Witwe des Admirals hat in einem Brief an Frau James Carroll Fraser, die Vorsitzende des Ausschusses, erklärt, daß sie nicht länger Ehren-Vorsitzende des Comfort Komitee sein will.

Sie sagt, ihr einziger Wunsch sei, den Blaujacken zu helfen und glaubt, dies besser in anderer Weise tun zu können als in der von der Liga angewandten.

Im Brandeis Theater!

Der berühmte irische Liedersänger Fisk O'Hara, welcher während dieser Woche im Brandeis Theater wahre Triumphe feiert, wird nächste Woche wieder den „Brandeis Players" Platz machen, die eine fidele Komödie: „The road to happiness", von William Hodge, zur Aufführung bringen. Dieses Stück, welches im ganzen Lande mit größtem Erfolg gespielt wurde, wird auch dem hiesigen Publikum gefallen und den ungeteilten Beifall der Besucher finden. Wie in den vorhergehenden Vorstellungen haben auch bei dieser Herr Harry Minburn und Fräulein Shoemaker, sowie auch Fräulein Majorie Davis die führenden Rollen inne, so daß dem Stück ein Riesenerfolg verbürgt ist. Auch die restliche Rollenbesetzung ist, wie man es nicht anders von den „Brandeis Players" gewohnt ist, großartig zu nennen und bietet jedem Mitglied dieser Künstlertruppe beste Gelegenheit, sein wahres Können zu zeigen.

— Klassifizierte Anzeigen in der Tribüne bringen gute Resultate.

Marktberichte

Omaha, Nebr., 3. Okt.
Rindvieh — Zufuhr 12,500.
Prima schwere Beeves 15.00—17.00.
Gute u. beste Beeves 14.00—15.00.
Mittelm. Beeves 12.00—13.50.
Gewöhnl. Beeves 8.00—11.00.
Gute und beste Jährlinge 14.00—16.50.
Mittelm. Jährlinge 13.00—14.00
Gewöhnl. Jährlinge 7.50—12.00.
Prima schwere Beeves 12.00—14.25.
Gute und beste Beeves 10.00—12.00.
Mittelm. Weide-Beeves 9.00—10.00.
Gewöhnliche Beeves 7.50—8.75.
Kühe und Heifers fest bis stärker.
Gute bis beste Heifers 8.00—9.25
Gute und beste Kühe 7.75—8.50.
Mittelm. Kühe 6.50—7.50.
Gewöhnliche Kühe 5.00—6.25.
Stockers und Feeders fest bis niedriger.
Corn Feeding Stiers 10.00—14.25.
Gute, beste Feeders 8.50—10.00.
Mittelmäßige 7.50—8.50.
Gewöhnliche 6.00—7.00.
Gute, beste Stockers 8.50—10.00.
Stock Heifers 6.50—8.00.
Stock Kühe 6.00—7.50.
Stock Kälber 6.50—9.50.
Veal Kälber 8.00—12.00.
Bull und Stags 5.50—7.50.
Schweine — Zufuhr 4800; 10—20c niedriger.
Durchschnittspreis 18.75—18.95.
Höchster Preis 19.35.
Schafe — Zufuhr 45,000; Markt schwach bis 10—25c niedriger.
Lämmer stark bis 10c höher.
Gute und beste Lämmer 17.50—18.10.
Gute und beste Jährlinge 12.00—13.50.
Gute und beste Widders 11.00—12.50
Gute und beste Mutterschafe 10.50—11.15.
Feeder Lämmer 17.50—18.75.
Feeder Jährlinge 12.00—13.75.
Feeder Mutterschafe 6.00—11.00.

St. Joseph-Marktbericht.
St. Joseph, Mo., 3. Okt.
Rindvieh—Zufuhr 2500; Prospects fest.
Schweine — Zufuhr 2200; Schippers 10—15c höher, Packers langsam.
Höchster Preis 19.65.
Durchschnittspreis 19.00—19.50.
Schafe — Zufuhr 1500; Prospects höher.

Chicago Marktbericht.
Chicago, Ill., 3. Okt.
Rindvieh — Zufuhr 17,000; Markt fest bis stark.
Schweine — Zufuhr 13,000; 5c höher.
Höchster Preis 19.60.
Durchschnittspreis 18.50—19.50.
Schafe — Zufuhr 19,000; Markt fest bis 25c höher.

Kansas City Marktbericht.
Kansas City, Mo., 3. Okt.
Rindvieh — Zufuhr 16,000; Markt langsam, meistens fest.
Schweine — Zufuhr 6000; beste fest bis 10c höher, andere langsam und niedriger.
Höchster Preis 19.65.
Durchschnittspreis 18.50—19.50.
Schafe — Zufuhr 12,000; 25—35c höher.
Gefütterte Lämmer 18.25.

Omaha Getreidemarkt.
Omaha, Nebr., 3. Okt.
Weißes Corn—
Nr. 2 199—200
Gelbes Corn—
Nr. 2 188—188½
Gemischtes Corn—
Nr. 2 186½—187½
Nr. 3 185—186
Weißer Hafer—
Nr. 2 58¾—59
Nr. 3 58¾—59
Standard Hafer 58½—58¾
Nr. 4 58—58¼
Gerste—
Malzgerste 129—134
Futtergerste 119—121
Roggen—
Nr. 2 182—185
Nr. 3 181—184

Tägliche Omaha Tribüne Schnittmuster. Jedes dieser Muster 10 Cents.

2168. Ein praktisches Schürzenmodell. In vier Größen: klein 32—34, mittelgroß 36—38, groß 40—42 und extragroß 44—46 Zoll Büstenweite. Für die Mittelgröße werden 6⅛ Yard 36zölliges Material benötigt. Preis 10 Cents.

2192. Mädchenmantel. In fünf Größen: 6, 8, 10, 12 und 14 Jahre. Für die 14 Jahre Größe werden 4½ Yard 54zölliges Material benötigt. Preis 10 Cents.

2004. Kleid für junge Damen. In drei Größen: 12, 14 und 16 Jahre. Für die 14 Jahre Größe werden 5¼ Yard 36zölliges Material benötigt. Preis 10 Cents.

2170. Ein ideales Hauskleid. In sieben Größen: 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Büstenweite. Für die 38 Zoll Größe werden 6⅞ Yard 36zölliges Material benötigt. Das Kleid ist am unteren Ende ungefähr 3 Yard weit. Preis 10 Cents.

2189. Damenbluse. In sechs Größen: 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Büstenweite. Für die 36 Zoll Größe werden 3¼ Yard 27zölliges Material benötigt. Preis 10 Cents.

2175. Kleid für Mädchen und kleine Frauen. In drei Größen: 16, 18 und 20 Jahre. Für die 18 Jahre Größe werden 6⅜ Yard 44zölliges Material benötigt. Der Rock ist am unteren Ende ungefähr 3⅛ Yard weit.

2183. Mädchenkleid. In vier Größen: 2, 4, 6 und 8 Jahre. Für die 6 Jahre Größe werden 1½ Yard für die Guimpe und 2½ Yard 27zölliges Material für das Kleid benötigt. Preis 10 Cents.

2184—2187. Elegantes dreiteiliges Kostüm. Weistbluse 2184 in sieben Größen: 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Büstenweite. Für die 36 Zoll Größe werden 2⅜ Yard 36zölliges Material für die Waist, und 3⅜ Yard für die Bluse benötigt. Rock 2187 in sieben Größen: 22, 24, 26, 28, 30, 32 und 34 Zoll Mittenweite. Für die 24 Zoll Größe werden 3⅜ Yard 36zölliges Material benötigt. Der Rock ist am unterene Ende ungefähr 2½ Yard weit. Zwei separate Muster zu je 10 Cents.

2194. Damen-Guimpe. In sieben Größen: 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Büstenweite. Für die 36 Zoll Größe werden 2¼ Yard 36zölliges Material benötigt.

Tägliche Omaha Tribüne
1311 Howard Str. Pattern Dept. Omaha, Nebr.

Kleine Anzeigen
... in der ...
"Täglichen Omaha Tribüne"
lohnen sich immer
Wenn Sie Zimmer oder Häuser vermiethen oder Farmen verkaufen wollen, dann benutzen Sie die Anzeigen-Spalten der
"Täglichen Omaha Tribüne"
Anzeigen können durch die Post oder telephonisch übermittelt werden
1311 Howard Str. Telephon Tyler 340